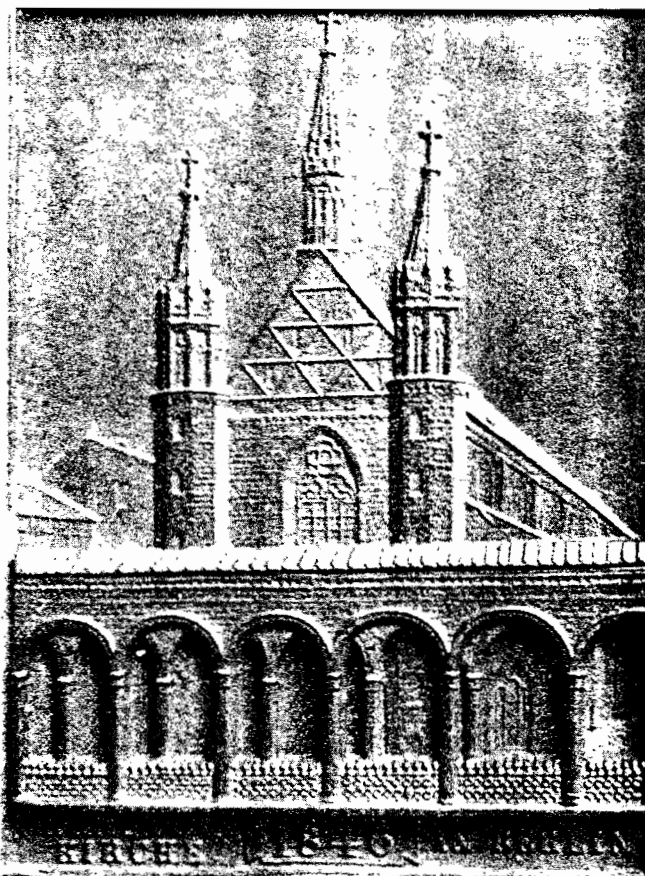


## Die Klosterkirche zu Berlin

(zerstört)

Säulengang und Westfassade im ursprünglichen Zustand (Aufn. Dez. 1934). Die Kirche war um 1290 erbaut, als der gotische Spitzbogen sich in der Mark noch nicht ganz durchgesetzt hatte. Sie war eines der edelsten Bauwerke der brandenburgischen Marken und barg zahlreiche Bilder und Grabtafeln von Vorfahren unserer Sippe, darunter den berühmten Blankenfeld-Stein, heute im Märkischen Museum zu Berlin, und mehrere Blankenfeld-Votivbilder, heute in der Berliner Marienkirche (vergl. Rundschreiben Nr. 11 bis 13).



Säulengang und Westfassade der Klosterkirche nach Erneuerung 1846. Gußeiserne Plakette der Königlichen Eisengießerei zu Berlin, Sammlung Buderus, Hirzenhain (Hessen). Die Türmchen sind später wieder entfernt worden, wie das andere Bild zeigt.

Aufnahmen R. Grunow.

Deutsche Bundesbank

30. Juni 1964

Betr.: Männerkopf auf der Bundesbanknote zu 1000 Deutsche Mark

Auch wir haben uns mit den verschiedensten Stellen in Verbindung gesetzt, die alle übereinstimmend bekundeten, daß dieser Männerkopf vermutlich den Astronomen Dr. Johann Schöner darstellt. Das Städtische Kunstinstitut in Frankfurt/Main schreibt uns dazu wie folgt:

"Im letzten Katalog des Brüsseler Museums, der aus dem Jahre 1956 ist, steht das Bild auf S.34 unter der Nr.122 als Bildnis des Dr.J.Scheyring, Holz, 51,5 x 35 cm, 1529 datiert und mit der Drachenmarke gekennzeichnet.

In dem großen Werk "Die Gemäde von Lucas Cranach", herausgegeben von Max J.Friedländer und Jakob Rosenberg, Berlin 1932, ist das Bild auf S.78 unter der Nr.266 aufgeführt. Dazu wird gesagt:

'Das wegen seiner hohen Bedeutung oft abgebildete Porträt wurde stets aufgrund der älteren, aber nicht zeitgenössischen Aufschrift als Bildnis des Dr.Scheuring angesprochen. Da weiter unten (Abb.278) in einem anderen Bildnis von Cranachs Hand der wirkliche Dr.Joh.Scheiring (sic!) nachgewiesen wird, ist die Inschrift hier als irrig anzusehen. Dagegen bezeugt ein Holzschnittbildnis der Cranach-Werkstatt in dem Wittenberger Buch von 1562: -Wahrhaftte Bildnis etlicher gelarten Menner... (gedruckt durch Gabriel Schnellboltz), daß der Dargestellte der Mathematiker und Astronom Dr.Johannes Schöner (1477 bis 1547) ist. Im Widerspruch mit dieser Aussage des Wittenberger Holzschnittbildes steht allerdings das künstlerisch geringe Porträt Schöners von 1528 im Kestnermuseum zu Hannover, an dessen echter Aufschrift zu zweifeln ist (frdl. Mitteilung von E.Kloss). Der Gelehrte erscheint auf ihm bartlos. Die Proportionen des Gesichtes sind zwar ähnlich, im Gesamteindruck ist der Kopf aber abweichend. So bleibt die neue Bestimmung vorerst fraglich. Der Text zu dem Wittenberger Holzschnittbildnis besitzt jedenfalls eine gewisse Glaubwürdigkeit, da in Cranachs eigener Werkstatt die Namen der von ihm Porträtierten kaum falsch überliefert worden sind.'

Alles, was später geschrieben wurde, geht nicht über Friedländer hinaus, sondern beruht zumeist auf diesem Werk. Johannes Schöner, Astronom und Geograph, usw. usw. siehe Absatz und Literaturangaben im Großen Brockhaus Band XVI (1933) S.772.

Dr.Johannes Scheiring, der 1534 von Cranach auf einem anderen Bildnis gemalt wurde, war Jurist in Magdeburg und gehörte als Vertreter der Städte zu der Gesandtschaft, welche die Evangelischen 1540 an den Kaiser schickten."